

Schöffland wird um ein Bijou reicher

Am 25. April eröffnet Charles Lüscher in Schöffland ein Museum mit 80 Rapid-Motormähern aus allen Epochen

Der pensionierte Schöffler Eisenwarenhändler Charles Lüscher setzt seine Vision in die Tat um und zeigt seine Rapid-Sammlung in einem Museum. Das älteste Gerät stammt aus dem Jahr 1926.

PETER SIEGRIST

Der heute 98-jährige Firmengründer Hans Lüscher hat die Scheune 1945 gekauft, umgebaut und Werkstätte und Laden darin untergebracht. Sein Sohn, im Berufsleben Mechaniker und Kaufmann, nutzt das Gebäude jetzt neu. Auf drei Etagen hat Lüscher in verschiedenen Räumen ein Museum eingerichtet.

Lüscher hat als langjähriger Händler mit Rapid-Motormähern eine Beziehung zu diesen Geräten entwickelt und während über dreissig Jahren eine Sammlung aufgebaut. «Oft mussten wir beim Verkauf eines neuen Gerätes ein altes eintauschen», erzählte Lüscher an der Presseorientierung von gestern Nachmittag. «Statt die alten Maschinen zu entsorgen, habe ich sie gesammelt.» Viele der Geräte hat Lüscher in unzähligen Stunden restauriert und betriebsfähig gemacht. Der Kaufmann wurde wieder zum Mechaniker.

Stimmungsvoller Hintergrund

Lüscher durfte in den letzten Jahren auf die tatkräftige Mithilfe seines Freundes Hans Kündig zählen. Die beiden haben die Ausstellung gestaltet. Die alten Geräte stehen nicht einfach in einer Halle. Vielmehr sind sie eingebettet in passende Umgebungen. Von der Firma Rapid erbt Lüscher aus deren ehemaligem Ausstellungsraum grosse Wandbilder. Der Maler Ernesto Weber hatte die vier Jahreszeiten dargestellt. So steht Der Rapid-Einachser mit der montierten Schneefräse in der Ausstellung auf künstlichem Schnee vor einer Winterlandschaft. Bei

einem Rundgang mit seinen ersten Gästen, Mitgliedern der Firmenleitung der Rapid Technic AG, Politikern und Journalisten, konnte Lüscher aus dem Vollen schöpfen. «Jedes Gerät hat seine Geschichte», sagte der Sammler, so habe er die Schneeschleuder zum Beispiel auf dem Flugplatz Raron im Wallis geholt.

Unterstützung hat Lüscher auch von der Rapid erhalten, hat die Firma ihm doch mehrere alte Mäher als Dauerleihgabe überlassen. Peter Lustenberger, CEO der Rapid Technic AG, sagte denn auch: «Wir haben Lüschers Idealismus miterlebt und freuen uns sehr an diesem Museum, wir werden es auch mit unseren Leuten besuchen.»

Vieles ist zu finden

Besucher, die sich Zeit nehmen, entdecken auf dem Rundgang nebst der ganzen Rapid-Produkte-Kette seit 1926 verschiedene Hilfsgeräte und verschiedenes Zubehör. Im Erdgeschoss hat Lüscher eine antike Mechanikerwerkstatt eingerichtet mit Drehbank und Bohrmaschine, alles über Transmissionsriemen von einem Elektromotor angetrieben. «Das ist alles echt», sagte Lüscher, kippte einen Schalter um und die Maschine setzte sich in Bewegung.

Interessant sind die in einem Raum aufgestellten Schnittmodelle, lassen sie doch einen Blick ins Innere der Maschinen mit ihrer ausgeklügelten Technik zu. Lüscher wies darauf hin, dass die ersten Rapidmaschinen in Aarau, bei der Firma Oehler, hergestellt worden seien, bevor zwei Mitarbeiter eine eigene Firma gründeten.

Rapid-Museum Charles Lüscher

Das Museum ist von April bis Oktober jeden letzten Sonntag im Monat geöffnet (10 bis 15 Uhr). Weitere Termine nach Vereinbarung für Gruppen. www.rapidmuseum.ch



AM ZIEL Charles Lüscher präsentiert seine grosse Sammlung von Motormähern und weiteren Geräten in seiner «Lüscher-Schür». PETER SIEGRIST



KARTOFFELERTER als Zusatz.



SCHÖN Mechanik von 1926.



SCHNEESCHLEUDER mit der typischen Rapid-Schnauze.



Burg setzt Mobilfunkgruppe ein

Die Gemeinde wird in Antennen-Frage aktiv

Die Gemeinde Burg meldet, dass ein Mobilfunkbetreiber in der Gemeinde einen Standort für eine Sendeantenne sucht. Die Behörde hat beschlossen, eine Arbeitsgruppe mit Mitgliedern aus der Bevölkerung einzusetzen. Die Gruppe hat den Auftrag als Koordinationsstelle zwischen den Mobilfunkbetreibern und der Bevölkerung zu wirken. Sie soll auch frühzeitig Abklärungen für mögliche Standorte vornehmen. Die Startsituation der Arbeitsgruppe Mobilfunk fand am 16. März statt. Folgende Personen wirken in diesem Gremium mit: Andreas Baumgartner, Bruno Burger, Otmar Humbel, Walter Lehmann, Andres Rüesch und Werner Schneider. (AZ)

In 5 Wochen ist Expo Aargau Süd

Die Organisatoren der Expo Aargau Süd orientierten und dokumentierten die Aussteller

Die Eröffnung der 10. Wyna Expo Aargau Süd ist nicht mehr weit: «Heute in 35 Tagen ist die Messe bereits», rief Christian Schweizer, Präsident des Organisationskomitees den versammelten Ausstellern zu. Die Mehrheit der Aussteller war der Einladung in den Menziker Gemeindesaal gefolgt, um die letzten Informationen zur kommenden Expo in mündlicher und schriftlicher Form abzuholen.

«Wir sind ausgebucht», erklärte Schweizer, «der letzte Quadratmeter in den Ausstellungshallen ist verkauft, und immer noch erhalten wir Anfragen.» Über 130 Aussteller werden sich vom 29. April bis zum 2. Mai im Reinacher Moos einfinden. Fürs leibliche Wohl der Besucher und Aussteller sorgen elf Restaurants und Bars.

Die einzelnen Ressortchefs orientierten kurz und klar über die logistischen und administrativen Rahmenbedingungen. Gleich zu Beginn bekamen die Aussteller ein grosses Lob. «Über 85 Prozent von ihnen haben ihre Beiträge bereits bezahlt.» Matthias Haller wies auf die Auf- und Abbauphase hin, «dieser Fahrplan ist genau einzuhalten». Eis- und Tennishalle müssen am Montag nach der Ausstellung ab Mittag geräumt sein.

Erweiterte Sicherheitsmassnahmen

Das Sicherheitskonzept der Ausstellung wurde ausgeweitet, erklärte Ressortchef Peter Huber. Die Hallen werden nachts geschlossen und von Profis bewacht, das Umgelände wird neu nachts über beleuchtet. Tagsüber sind Feuerwehr, Sanität und Polizei präsent.



WYNA-EXPO Ende April präsentiert sich das Gewerbe wieder in Reinach. PSI/ARCHIV 2007

Die Expo-Macher setzen auf den öffentlichen Verkehr. Dank dem Angebot des Sponsors AAR bus+bahn ist es möglich, zwischen Teufenthal und Menziken an den Billettautomaten eine Expo-Karte für sechs Franken zu lösen. Am Expo-Eingang wird das Billett in einen Tageseintritt umgetauscht. Hin- und Rückfahrt mit der WSB sind gratis. Weiter sind Busse zwischen Ausstellung, Bahnhöfen und Parkplätzen im Einsatz. «Man muss

nicht mit dem Auto an die Expo fahren», sagte Schweizer.

Als Attraktion wartet eine Tombola mit grossen Preisen auf die Besucher. Und wer für kurze Zeit gern einmal in die Luft geht, der kann einen Helirundflug buchen. Bis es so weit ist, sind jetzt die Aussteller mit ihren Standvorbereitungen beschäftigt. «Wir vom OK sind bereit und freuen uns auf Sie», so Christian Schweizer zu den Ausstellern. (PSI)

Nachrichten

Noch zu viele Schulden

Die Gemeindeabteilung hat das Budget 2010 der Gemeinde Uerkheim geprüft und genehmigt. Zum Voranschlag der Einwohnergemeinde bemerkt der Kanton, dass die Verschuldungssituation problematisch ist und die Finanzlage nach Rechnungsabschluss 2009 erneut geprüft werden muss. Zur Deckung der vorgeschriebenen Abschreibungen und Nettoszinsen fehlen rund neun Prozent Gemeindesteuern. (AZ)

Reitnau Bring- und Holtag im September

Am Freitag und Samstag, 24. und 25. September, wird wiederum ein Bring- und Holtag für die Gemeinden Attelwil und Reitnau beim Feuerwehrmagazin Reitnau durchgeführt. (AZ)

Staffelbach Reaktion auf Sturz

Nach dem Sturz eines Schülers lässt die Behörde den Seitenabgang bei der alten Turnhalle durch ein Geländer sichern. Der Auftrag wurde der Firma Hunziker Metallbau, Staffelbach, erteilt. (AZ)